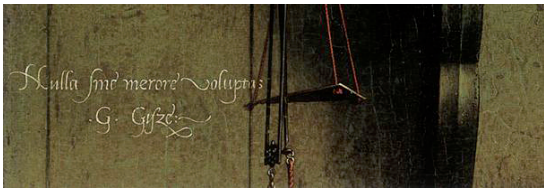
Holbein: Merkmale seiner Portraitkunst am Beispiel des Portrait des Kaufmanns Gisze (1532)

Holbein d.J.: Portrait des Kaufmanns Gisze, Öl/Holz, 1532

Aufgabe: 1. Erstellen Sie ein kurzes Perzept zu dem Portrait (Ersteindruck)!

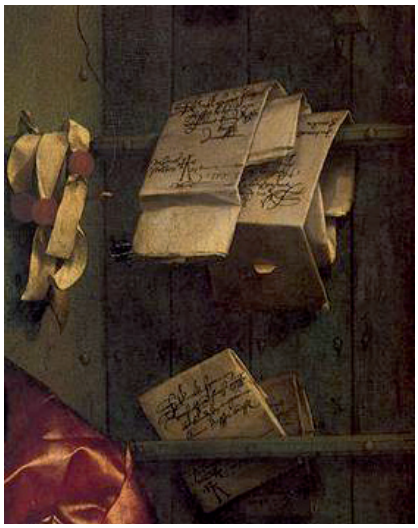


2. Nehmen Sie Stellung zu der Inschrift: *»Nulla sine merore voluptas« - »Kein Vergnügen ohne Gram“*, die zusammen mit einer Waage und Giszes Unterschrift den linken oberen Bildteil prägen.

3. Holbein summiert in dem Portrait eine Vielzahl von symbolischen Gegenständen, versuchen Sie die folgenden Gegenstände eine symbolische Einzelbedeutung herauszulesen. Erstellen Sie daraufhin eine Art Profil des Kaufmanns Gisze in Stichpunkten!

Detail 2: Nelke in einer Glasvase, symbolischer Verweis auf eine baldige Hochzeit; darunter Teppich islamischer Herkunft (diese rot-weißen Teppiche mit geometrisch-ornamentalen Mustern werden nach ihrem häufigen Vorkommen „Holbein-Teppiche“ genannt)

Detail 1: Geld in einer Schatulle; Federn, Siegelring und Stempel



Detail 3: Briefe; offensichtlich auch Siegelbriefe, deren Siegel links neben hängen, d.h. geschäftliche Korrespondenz